



Ausgabe vom 21.05.2024

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Der Borstein



Egal von welcher Seite man sich dem Borstein bei Reichenbach nähert, er bietet bei entsprechendem Licht immer einen imposanten Eindruck.



Meist findet die Felsformation des Borsteins weniger Beachtung als der gegenüberliegende Felsen auf dem Hohenstein, da dieser ein wenig größer und durch die Sage der Riesen vom Felsberg und Hohenstein mehr in den Fokus gerückt ist.

Text und Fotos: W@lter Koepff

Margarete und Albrecht Kaffenberger - seit 60 Jahren ein Paar

Weit über die Grenzen Reichenbachs und Lautertals hinaus bekannt sind Margarete und Albrecht Kaffenberger, die jetzt das besondere Fest der Diamantenen Hochzeit begehen konnten. Die Feier war leider getrübt durch gesundheitliche Probleme der beiden. Dennoch konnten zahlreiche Familienmitglieder und Freunde dem Jubelpaar gratulieren, allen voran Sohn Udo und Enkel Marcel in Schornsteinfeger-Kleidung.

Albrecht Kaffenberger war selbst Jahrzehnte lang in diesem Beruf tätig. Zuletzt war der Bezirks-Schornsteinfegermeister in seiner Innung als Schatzmeister des Landesverbandes aktiv.



Der Bekanntheitsgrad des Ehepaares Kaffenberger beruht auf dem vielfältigen Engagement der beiden im örtlichen

Leben. Hinzu kommt, dass sie mit „halb Reichenbach“ verwandt sind. Gemeinsam haben sie das Interesse an Brauchtumpflege, Tanz und Odenwälder Dialekt. So waren sie bei zahlreichen Auftritten, wie an Hessentagen, Kerweumzügen und am Lindenfelser Burgfest als Trachtenträger dabei. Auch bei der Dorfverschönerung wirkten sie zusammen bei vielen Aktionen des Verschönerungsvereins mit. Die Freude an Reisen ins Ausland oder Übersee ist eine weitere Gemeinsamkeit.

Albrecht Kaffenberger war in zahlreichen politischen Gremien und Vereinen aktiv und wurde dabei tatkräftig von seiner Frau unterstützt. Kaffenberger war in den Jahren 1977 bis 1981 Ortsvorsteher von Reichenbach, ab 1985 Ortsbeiratsmitglied und ab 1993 wieder Ortsvorsteher. Er war maßgeblich an der Organisation der 975-Jahr-Feier des Dorfes 1987 beteiligt. Von 1977 an arbeitete er in der Lautertaler Gemeindevertretung mit, der er heute noch angehört. Mit ins Leben gerufen hatte Kaffenberger den Seniorenbeirat in Lautertal, den er auch auf Kreisebene vertrat. Der Jubilar ließ zusammen mit Peter Kindinger die Reichenbacher Kerb im Jahre 1986 wiederauferstehen, die seit 1995 vom „Reischebesche Kerweverein“ (RKV) organisiert wird. Von 1978 bis 1999 war Albrecht Kaffenberger im Vorstand der SPD Reichenbach, die meiste Zeit als stellvertretender Vorsitzender.

Sein größtes Betätigungsfeld liegt bei dem Verschönerungsverein Reichenbach, dem er von 1988 bis 2000 vorstand. Heute noch setzt er sich als Ehrenvorsitzender und Rechner sowie als Vorsitzender der „E. und C Mößinger-Stiftung zur Dorfverschönerung Reichenbach“ für sein Heimatdorf ein. Unübersehbar sind die zahlreichen Ruhebänke in und um Reichenbach und sogar darüber hinaus, für deren Aufstellung sich „Bankmanager“ Kaffenberger seit Jahren mit sehr viel Einsatz kümmert. Besondere Aktionen war 2022 die Reaktivierung des Knodener Kirchpfades und 2015 die Einrichtung des 9,1 Kilometer langen Familien- und Senioren Weges von Elmshausen bis zur Kuralpe. Um die Sauberhaltung der Sitzgelegenheiten auf dem größten Teilstück kümmert er sich nach wie vor zusammen mit seiner Frau Margarete.

Für all diese Verdienste um sein Heimatdorf hatte der emsige Reichenbacher nach dem Landesehrenbrief auch das Bundesverdienstkreuz im Jahr 2020 durch Landrat Christian Engelhardt erhalten.

Zu dem ganz besonderen Ereignis der Diamantenen Hochzeit gratulierten besonders die beiden Söhne und die fünf Enkel dem Jubelpaar.

Auch der Verschönerungsverein gratuliert und wünscht insbesondere „Gute Gesundheit“!

Felsenmeerbrücke fehlt

An der Stelle, an der die im vergangenen Jahr abgerissene Brücke das Felsenmeer als Querungshilfe genutzt werden konnte, stehen heute nur noch Granitblöcke zur Verfügung.

Das einst 36 Meter lange Bauwerk hatte verschiedene Vorgänger. Die erste Brücke wurde um 1939 errichtet. Es folgten Reparaturen bzw. Erneuerungen in den Jahren 1963, 1989, 1990 und 2006.

Ein Neubau ist ungewiss. Dass die Kosten heute höher sind, erkennt man bei deren Vergleich des ersten Bauwerkes und dem letzten. Höhere Sicherheitsanforderung treiben die Kosten weiter in die Höhe.

Allerdings hatte man von der Brücke den wohl schönsten Blick auf das Felsenmeer. Sie stand auch „Nichtklettern“ zur Verfügung.

Die erste Felsenmeerbrücke wurde vom Reichenbacher Verkehrs- und Verschönerverein 1939 errichtet. Aufnahme: Anfang der 1940er Jahre.



Text und Fotos: W@lter Koepff

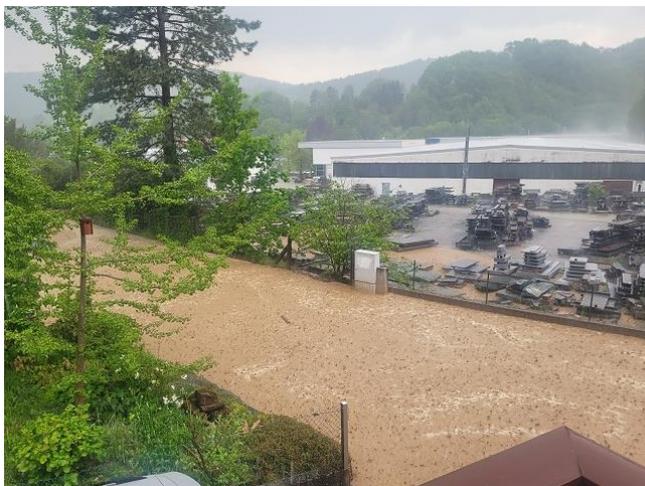
Kampf gegen Schlamm und Schotter

Viel zu tun hatte nicht nur die Reichenbacher Feuerwehr wegen des Starkregens **am 2. Mai in Lautertal**. Auch in anderen Lautertaler Ortsteilen waren Einsätze notwendig. Meist waren vollgelaufene Keller leer zu pumpen und verschlammte Straßen zu reinigen. Der Bauhofservice Zweckverband Kommunalwirtschaft Mittlere Bergstraße (KMB) war am folgenden Tag damit beschäftigt, Schotter und Schlammmassen im Bereich der Hohensteiner / Knodener Straße sowie Vorbach-Straße und Vier Morgen zu beseitigen, die sich tags zuvor in reißende Flüsse verwandelt hatten. Personenschäden gab es glücklicherweise keine.

Text: W@lter Koepff / Fotos: Walter Gehbauer



Blick in Richtung Vier Morgen



Blick in Richtung Steinaue



Blick in Richtung Hohensteiner Straße



Straßenreinigung am Morgen danach
Foto: W@lter Koepff

Mit Spinnrädern im Reichenbacher Kindergarten

Am Freitag, dem 26.04.2024, besuchten **Inge Meier, Petra Baumbach** und **Gertrud Marquardt** den Kindergarten in Reichenbach. Die Kinder der Bärengruppe beschäftigten sich seit einiger Zeit mit dem Thema „Schafe“. So hatten sie wenige Tage vorher Schafe auf einer nahegelegenen Weide besucht und dabei einiges über ihre Lebensweise erfahren. Daraus ergab sich dann die Anfrage nach weiteren Informationen beim Spinnkreis des VVR. Mit drei Spinnrädern, einem Sack voll Schafwolle und dem hölzernen Schaf wurde dem Wunsch gerne entsprochen. Neugierig begrüßte Kinder und Erzieherinnen die Gäste. Nach den Erläuterungen über die Reinigung der Wolle, das Kämmen und anderer Vorbereitungen zeigten Petra Baumbach und Inge Meier die Bedienung der Spinnräder. Fasziniert schauten die Kinder zu, wie aus dem Wollvlies ein dünner Faden gezogen wurde und dieser sich auf die Spule wickelte. Natürlich war der Wunsch von Seiten der Kinder jetzt groß, sich selbst ans Spinnrad zu setzen und das Pedal zu treten. Unter Anleitung lief das hervorragend. Hände und Füße waren in Bewegung. Manche Kinder wollten gar nicht mehr aufhören oder kamen immer wieder. Alle Teilnehmer hatten einen lebhaften und vergnüglichen Vormittag.



Abbau des Osterbrunnens

Knapp drei Wochen nach den Feiertagen wurde am 25. April der Osterschmuck am Marktplatz-Brunnen abgeräumt.

Das kühle und nasse Wetter der zurückliegenden Tage hatte dafür gesorgt, dass die Thuja-äste einigermaßen ihre grüne Farbe gehalten hatten. Jetzt war es aber überfällig, denn die Girlanden hatten sich unansehnlich braun verfärbt. Die bunten Eier wurden abgehängt, die Bogenkonstruktion demontiert und die größten Verunreinigungen aus den Wasserbecken des Brunnens geholt. Der Eierschmuck wartet jetzt sorgfältig in Kisten verpackt auf den Einsatz im nächsten Jahr.

Allen, die sich hier engagiert und tatkräftig mitgeholfen haben, ein herzliches **Dankeschön!**



Familie Küstermann trat dem Verschönerungsverein bei

Kürzlich überreichte Astrid Küstermann, geb. Swoboda, dem Ehrenvorsitzenden und Rechner des Verschönerungsvereins Reichenbach, Albrecht Kaffenberger, die Beitrittserklärung ihrer Familie. Die Familie Swoboda ist nicht nur in Reichenbach für ihren Messdienstbetrieb bekannt. Im März 1987 gründeten Margarethe und Winfried Swoboda den Haus-Data-Service, der heute die Firmenbezeichnung Swoboda-Messdienst GmbH & Co KG trägt, dessen Geschäftsführerin Astrid Küstermann ist. Für viele Hauseigentümer bzw. Mieter erstellt der Betrieb Heiz- und Hausnebenkostenabrechnungen. Ferner werden Messeinrichtungen für Heizung und Wasser vertrieben und montiert.



Text und Foto: W@lter Koepff

Mit Vogelfreunden im Ried unterwegs

Bereits seit einigen Jahren besteht eine freundschaftliche Verbindung zwischen der Reichenbacher Vogelschutzgruppe (VGR) und dem 1954 gegründeten Vogelschutz- und -liebhaberverein Einhausen (VLE). Daher gehört eine gemeinsame Vogelbeobachtungstour der beiden Vereine zum festen Jahresprogramm. In Fahrgemeinschaften fuhren die Reichenbacher vom Marktplatz zum Treffpunkt um 7 Uhr am Feuerwehrhaus in Einhausen. Dort begrüßte der Ortsbeauftragte für Vogelschutz, **Bernd Reif**, die Gäste zu der rund vierstündigen Tour. Reif führte die Odenwälder zusammen mit Einhäuser Vogelfreunden zu den vom Verein angelegten Schutzgebiete für Amphibien Kreuz, -Knoblauch- und Erdkröte. Die dort durchgeführte Renaturierung mit drei Teichen war, so Reif, vom Regierungspräsidium finanziert worden. Der Verein betreut weitere Gebiete im Einhäuser- und Jägersburger Wald mit 800 Nisthöhlen für verschiedene Vogelarten. Ferner wurden zehn große künstliche Vogel- und Wildtränken geschaffen. Mit 20 Futtersilos erfolgt die Winterfütterung in der Gemarkung. Zum Aufgabengebiet gehören auch die Pflege von angepflanzten Hecken, Bäumen und Streuobstwiesen. Auf zwölf Wiesengrundstücken werde eine extensive Bewirtschaftung durchgeführt, informierte Reif.

Bei dem gemeinschaftlichen Rundgang konnten zahlreiche Vögel beobachtet werden, wie Rebhühner, Baum- und Turmfalke, Schafstelze, Grauammer, Neuntöter, Feldlerche, Kuckuck, Bluthänfling sowie Schwarzmilan. Dazu gesellten sich viele Feldhasen und Wildkaninchen sowie einige Rehe. Die Vogelliebhaber kamen noch an Grundstücken mit alten Obstbäumen vorbei. Dort brütet ein Steinkauz. In einer alten Scheuer hat eine Schleiereule ihr Nest gebaut.



Unterwegs servierte die Einhäuser Vogelgruppe den Vogelfreunden eine Stärkung.

Text: W@lter Koepff
Foto: Thomas Kissel

Erfreut über viele treue Spender

Bereitschaftsleiter und Stellvertretender Vorsitzender des DRK Ortsvereins Lautertal, **Sven Rascher**, war sehr erfreut über die große Liste langjähriger Spender, die auch zum jüngsten Blutspendetermin in die Lautertalhalle gekommen waren. Für zehnmalige Spenden wurden **Stephan Tönjes** (Bensheim) und **Marius Eckel** (Reichenbach) geehrt. Die meisten Spenden abgeliefert hatten **Robert Schachner** (145), **Reinhard Pfeifer** (108), **Alexander Eckel** (107), **Emil Erny** (106), **Gerda Bornmuth** (102), **Norbert Böhm** (101), **Peter Elbert** (97), **Frank Schnorr** (92) und **Ernst Neuschild** (92). Die Ehrungen vom BSD (Urkunden, Ehrennadeln) werden weiter direkt an die Spender verschickt. Diesmal war der Start auf 15.30 Uhr vorverlegt worden, so dass mehr Personen zur Blutspende aufgenommen werden konnten. Selbst Spender, die sich nicht angemeldet hatten, mussten nicht abgewiesen werden.

Insgesamt waren 102 Spendenwillige zu dem Termin erschienen. Mit diesem Ergebnis sei man, so Rascher, mehr als zufrieden, da seit Jahren erstmals wieder die magische Zahl von 100 geknackt habe. Auch die Zahl von neun Erstspender sei äußerst positiv. Leider mussten sieben Spender abgelehnt werden, sodass insgesamt 95 Konserven weitergeleitet werden konnten. Auch damit befinde man sich in einem oberen Bereich. Ein Team vom Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen (BSD) arbeitete an acht Entnahmebetten. Unterstützt wurde dieses von zehn Helfern der Lautertaler DRK-Bereitschaft und dem Jugendrotkreuz.

Als Imbiss gab es belegte Brötchen sowie verschiedene Getränke. Diese wurden wieder von **Stefanie Eckel** mit Unterstützung vom JRK sowie **Eveline Kleinke** und **Siegfried Oettmeier** serviert.

Wie Sven Rascher weiter mitteilt, ist die Begrenzung des Spendenalters seit dem 9.10.2023 aufgehoben. Auch das Höchstalter für Erstspender ist weggefallen. Die letztendliche Entscheidung zur Zulassung als Spender trifft der Blutspende-Arzt. Ansonsten darf jeder ab 18 Jahren Blut spenden. Dafür müsse weiterhin eine Online Anmeldung auf www.blutspende.de erfolgen.

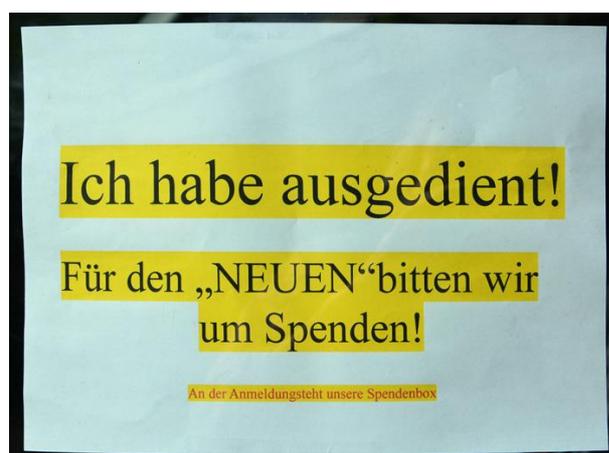


Man könne sich auch telefonisch (0800-1194911) für den Termin vormerken lassen. Er wies nochmals auf den vorverlegten Beginn jeweils ab 15.30 Uhr hin. Ende ist weiterhin um 19.30. **Die weiteren Blutspendetermine** für 2024 sind **am Mittwoch, 10. Juni**, Donnerstag 19. September und Freitag 29. November immer in der Lautertalhalle, Elmshausen, Am Schiffersacker 125.

Wer Interesse an der Arbeit der Lautertaler DRK-Bereitschaft hat, kann zu den Bereitschaftsabenden jeweils montags zwischen 20 und 22 Uhr zur Unterkunft an der Lautertalhalle kommen.

Weitere Informationen gibt es unter www.drk-lautertal.de.

Text und Fotos: W@lter Koeff



Einladung zum Gaufest nach Heppenheim

Der Trachtenverein Alpenrose feiert Jubiläum und lädt die Mitglieder des VVR recht herzlich zu diesem Ereignis ein:

Der Gebirgstrachtenverein Alpenrose Heppenheim wurde im Jahr 1929 gegründet. Das heißt, dass wir im Jahr 2024 unseren 95. Geburtstag feiern können. Wir pflegen seit Gründung Bayrische Traditionen und haben uns der Erhaltung Bayrischer Tracht verschrieben. Unser Verein ist Mitglied im Rhein-Main-Gauverband Oberbayrischer Gebirgs- und Volkstrachtenvereine mit Sitz in Aschaffenburg. Diesem Verband gehören Vereine aus Nordbaden, Rheinland-Pfalz, Hessen und Bayern - Bezirk Unterfranken - an. Der Rhein-Main-Gauverband wurde 1914 gegründet, feiert also dieses Jahr seinen 110. Geburtstag. Aus Anlass dieses Doppeljubiläums veranstaltet **Alpenrose Heppenheim** am **Samstag, 22. und Sonntag, 23. Juni 2024 ein Gaufest in der Mehrzweckhalle in Heppenheim-Erbach.**

Hierzu werden, außer den Mitgliedsvereinen des Rhein-Main-Gauverbandes, auch Vereine aus Oberbayern und dem Allgäu, sowie aus Nordrhein-Westfalen erwartet. Es ist folgender Festablauf geplant:

Samstag, 22. Juni:

15:00 Uhr Empfang der auswärtigen Teilnehmer durch den Bürgermeister der Stadt Heppenheim im Rathaus Heppenheim; im Anschluss besteht die Möglichkeit einer Stadtführung.

18:30 Uhr Abend der Begegnung in der Mehrzweckhalle in Heppenheim-Erbach unter Mitwirkung der anwesenden Vereine und der Kapelle „Starkenburger Musikanten“.

Sonntag, 23. Juni:

9:00 Uhr Festgottesdienst in Erbach

10:30 Uhr bis 16:00 Uhr Aktionstag mit Vorstellung der Arbeit der verschiedenen Sachgebiete im Rhein-Main-Gauverband.

Zu diesem Aktionstag möchten wir euren Verein recht herzlich einladen. Wir würden uns freuen, wenn ihr diesen Tag mit eurer Beteiligung u.a. mit Spinnstube, Fransenknüpfen, usw. verschönern würdet. Natürlich gilt diese Einladung auch für alle anderen Veranstaltungen an diesem Wochenende. Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit trachtlerischen Grüßen
gez. Wolfgang Biereder



Seniorenachmittag mit dem Projektchor Lautertal

Mit großer Freude schaute **Traudel Meckel**, die 1. Vorsitzende des **Frauenchors Reichenbach**, in den vollbesetzten Gemeindesaal der evangelischen Kirche. "Eine ähnliche Veranstaltung, damals unter der Überschrift "Aktive Senioren" liegt schon einige Jahre zurück. Daher konnten wir den Zuspruch zum heutigen Seniorenachmittag mit Odenwälder Liedern auch nur sehr schwer einschätzen", freut sie sich nun umso mehr, so viele Gäste begrüßen zu können. Dieser Seniorenachmittag kam auf Anregung von Reichenbachs Ortsvorsteher Alfred Hogen und mit finanzieller Unterstützung aus dem Budget des Ortsbeirats zustande und wurde aus den Reihen des Projektchors organisiert. So hatten fleißige Helfer die Tische eingedeckt und zahlreiche Spender für ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Kuchenbuffet gesorgt. Und **Christel Kaffenberger**, durch den Mittagstisch der evangelischen Kirche bestens mit der Küche vertraut, sorgte dafür, dass der Kaffee für die Gäste nicht ausging. Als gern erbrachte "Gegenleistung" waren dann die Stimmen der Kaffeegäste gefragt. Denn es handelte sich nicht um ein Konzert des Projektchors, sondern die Gäste waren zum Mitsingen eingeladen. Lediglich zur gesanglichen Unterstützung hatten sich einige Mitglieder des inzwischen auf 38 Sängerinnen und Sänger angewachsenen Chores unter die Gäste gemischt. Zwölf Odenwälder Heimatlieder standen auf dem Programm, darunter die Odenwälder Hymnen "Mer sin all vum Ourewoald", "Tief im Odenwald" und "Die Scholzegrät". Und die Gäste ließen sich nicht lange bitten. Wer die Lieder nicht sowieso schon textsicher mitsingen konnte, für den lagen ausreichend Texthefte auf den Tischen bereit. Doch die Wenigsten mussten darauf zurückgreifen. Begleitet wurden die Sängerinnen und Sänger vom **Elli Röhm** und ihrem Akkordeon sowie dem Gitarrenspiel von **Simone Meister**, **Ruth Pappert-Preuß** und **Alfred Hogen**. Später gaben Alfred Hogen und sein langjähriger Bänkel-sänger Gesangspartner **Jürgen Röhrig** unter anderem das von ihnen getextete und nach der Melodie des durch Jürgen Drews bekannt gewordenen Schlagers "Ein Bett im Kornfeld" gesungene "Uff'm Felschbäig" zum Besten. Auch die "Reischebächer Buwe" durften natürlich an diesem sehr gelungenen Nachmittag nicht fehlen. Der Projektchor besteht zurzeit aus 38 Sängerinnen und Sängern. Auf der Seite der Sänger, zurzeit sechs an der Zahl, könnte der Chor noch Zuwachs vertragen, wie Traudel Meckel am Rande der Veranstaltung bemerkte. Willkommen sind aber alle Menschen, die Spaß am Singen haben. Chorprobe unter der Leitung von **Constanze van Deyk** ist immer mittwochs um 19.30 Uhr bei der Freiwilligen Feuerwehr Reichenbach. Weitere Informationen zum Projektchor in Facebook unter Frauenchor/Lautertaler Projektchor.



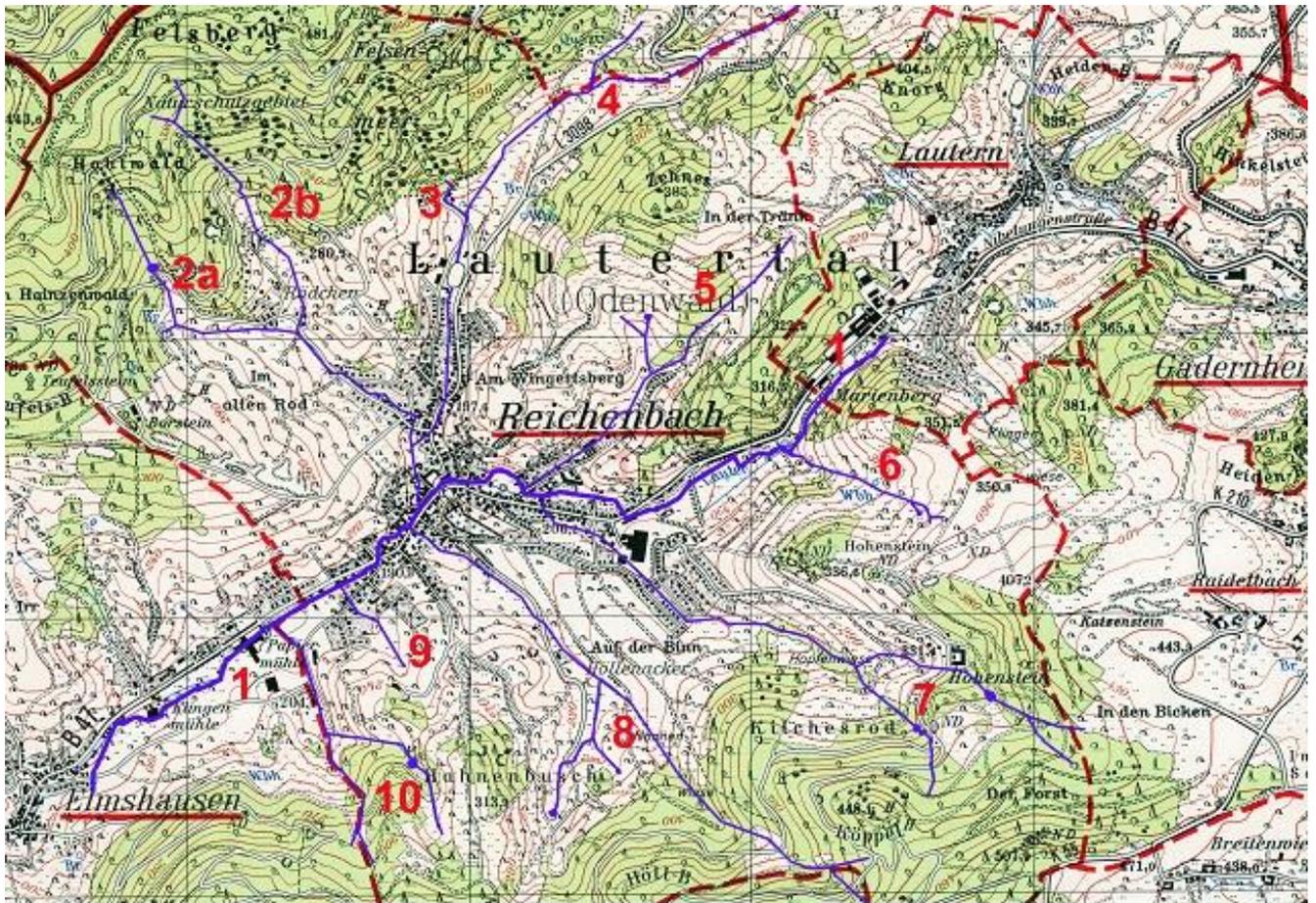
Für die musikalische Begleitung der Odenwälder Lieder sorgten v.l. Simone Meister, Ruth Pappert-Preuß, Alfred Hogen und Elli Röhm.

Traudel Meckel freute sich über die rege Teilnahme.

Text und Foto:
Ferdinand Derigs

Bäche in Reichenbach

Rund um Reichenbach entspringen zahlreiche Bäche. In dieser und den folgenden Ausgaben des Online-Briefes vom Verschönerungsverein Reichenbach möchten wir jedes Mal einen dieser Bachläufe vorstellen.



5 - Der Tränkbach

Kurz unterhalb des Stauwehres für den Mühlbach der ehemaligen Angermannmühle mündet der Tränkbach in die Lauter. Nur wenig geläufig ist dieser Name für den Bach aus dem Brandauer Klinger. Sein Hauptlauf kommt aus der Flur „In der Tränk“. Damit ist die Gewässerbezeichnung Tränkbach belegt und nicht „Fränkbach“, wie irrtümlich auf manchen Karten zu lesen ist.

Einen kleinen Amphibienteich an einem nördlichen Zufluss des Tränkbachs, etwa auf der halben Strecke zwischen Quelle und Mündung, pflegen die Reichenbacher Vogelschützer.



Text und Foto: W@lter Koepff

Hinweise / Termine:

- Kids - Tag in Reichenbach

Um das Felsenmeer dreht sich der Kids-Tag **am 26. Mai 2024, ab 10:00 Uhr**, am Felsenmeer-Informationszentrum.

(Der VVR organisiert den Kidstag des Bundes kultureller Jugend, Bezirk Süd, Jugendverband der HVT)

Geplant ist ein toller Tag mit einer spannenden Rallye durch das Felsenmeer und viel Gemeinschaft. Nach der Rallye gibt es ein gemeinsames Picknick, für das jeder auch gerne etwas mitbringen kann. Außerdem werden verschiedene Spiele angeboten und man wird sich vielleicht in dem einen oder anderen Tanz versuchen.

Für diese Teilnahme muss eine Anmeldung über elisabeth.meister@bkj-hessen.de erfolgen. Teilnehmerbeitrag: Erwachsene (auch Großeltern dürfen gerne mitmachen) 15 Euro, Kinder 12 Euro.

- Fahrt nach Wangen zum Deutschen Trachtenfest 2024

Vom **07. - 09.06.2024**

- Auftritt auf dem Gelände der Landesgartenschau (die gleichzeitig stattfindet)
- gemeinsamer Auftritt aller hessischen Gruppen beim Abendprogramm
- Beteiligung am Festumzug

- 50 Jahre VVR - Festakt / Festkommers mit Ehrungen

Am **15.06.2024 – 18:00 Uhr** im großen Saal des Gasthauses „Zur Traube“ in Reichenbach

- Wanderung aller Verschönerungsvereine Lautertals

29.09.2024 - Wanderung von Elmshausen nach Schannenbach

- Am Vorabend des 35sten Gedenktages des „Mauerfalls“

Am **08.11.2024 – 19:00 Uhr**, Vortrag im großen Saal des Gasthauses „Zur Traube“ von Dr. Joachim Bartl von seiner ~ 1.400 km langen Wanderung entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze, dem „Grünen Band“.



Herausgeber:

Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Nibelungenstraße 232

64686 Lautertal

eMail: simone.meister@verschoenungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Simone Meister, Gertrud Marquardt, Walter Koepff, Joachim Bartl

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.

(Redaktionsstudio: Calgary - Kanada)